



Linda De Ventura
Vordergasse 63
8200 Schaffhausen

Regierungsrat des Kantons SH
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 7. Dezember 2020

2020/36

Kleine Anfrage: Auftragsvergaben des Arbeitsamtes

Im Juli 2017 wurde im SRF über Filzvorwürfe beim Arbeitsamt berichtetⁱ. In diesem Beitrag wird darüber informiert, dass das Seco bereits 2012 das Arbeitsamt überprüft und es angewiesen habe «in den Bereichen Aufsicht, Controlling und internes Kontrollsystem klare Abgrenzungen vorzunehmen und Interessenskonflikte mit arbeitsmarktlichen Projekten aufzuheben». Weiter wird im Bericht des SRF erwähnt, dass im Revisionsbericht des Secos aus dem Jahr 2017 festgehalten worden sei, «dass die Stelle, welche die finanzielle Aufsicht über arbeitsmarktliche Massnahmen habe, soweit gut funktioniere. Hingegen würden ein eigentliches, übergeordnetes arbeitsmarktliche Massnahmen Konzept, sowie dokumentierte Aussagen zur Bedarfsplanung, Beschaffung, zum Controlling und der Abrechnung fehlen.» Weiter habe das Seco festgestellt, «dass zum Teil enge Kontakte zwischen dem Arbeitsamt und den Anbietern bestehen würden und die Entscheide über die Vergabe in der Regel nicht dokumentiert werden.» Das Seco habe ausserdem empfohlen die Kurse für Arbeitslose öffentlich auszuschreiben.»

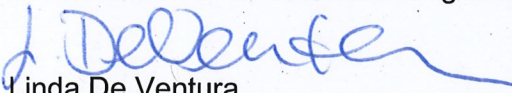
Ein weiterer Bericht des SRFⁱⁱ berichtete aktuell darüber, dass der Kanton aufgrund des Revisionsberichtes des Seco aus dem Jahr 2017 eine Fachspezialistin eingestellt habe, um ein Konzept zu erstellen und zu überprüfen, ob bei der Vergabe alles korrekt laufe. Diese Fachspezialistin gibt nun im besagten SRF-Bericht anonymisiert an, dass sie Einblick in alle Kursunterlagen erhalten wollte, was ihr jedoch verweigert worden sei. Weiter habe sie die Empfehlungen zu den zum Teil engen Kontakten zwischen dem Arbeitsamt und den Anbietern gemacht. Daraufhin sei ihr vom Amtsleiter mitgeteilt worden, dass sie «einfach still sein und Ruhe geben solle». Man habe ihr zu verstehen gegeben, «dass das Seco solange vertröstet werde, bis der Amtsleiter frühpensioniert werde». Sie habe daraufhin den zuständigen Regierungsrat sowie das Seco darüber informiert.

Aktuell läuft gegen den Amtsleiter ein Strafverfahren und es ist mir bewusst, dass die Unschuldsvermutung gilt und aufgrund des laufenden Strafverfahrens allenfalls noch nicht alle Fragen detailliert beantwortet werden können. Trotzdem bitte ich den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten.

1. Welche Mängel hat das Seco seit 2012 beim Arbeitsamt festgestellt und welche Empfehlungen wurden gemacht?
2. Welche Bemühungen wurden seither unternommen, um diese Empfehlungen umzusetzen? Wurden die Resultate der Bemühungen evaluiert und mit welchem Ergebnis? Welche Empfehlungen wurden nicht umgesetzt und weshalb nicht?

3. Wann hat die letzte Überprüfung des Arbeitsamtes durch die Finanzkontrolle (Fiko) stattgefunden? Was genau wurde überprüft? Hat die Fiko Mängel festgestellt und falls ja, welche? Hat sie dabei auch die vom Seco und dem SRF kritisierten Punkte geprüft und zu welchen Schlüssen kam die Fiko diesbezüglich?
4. Trifft es zu, dass der Kanton eine Fachspezialistin angestellt hat, um ein Konzept zu entwickeln und zu überprüfen, ob bei der Vergabe alles korrekt läuft? Wann war dies? Was waren die Resultate dieser Untersuchung? Wie stellt sich der Regierungsrat zu den anonymen Vorwürfen, dass ihr wichtige Unterlagen nicht zugänglich gemacht und die Empfehlungen nicht ernst genommen worden seien?
5. Wie entwickelten sich die Auftragsvolumen (Anzahl Aufträge, Anzahl Teilnehmende, finanzielles Volumen) der einzelnen Anbieter für arbeitsmarktliche Massnahmen seit dem Jahr 2000 (falls nicht anders möglich kann dies auch in anonymisierter Form dargestellt werden).
6. Gibt es noch weitere Anbieter, ausser dem im SRF-Bericht genannten, die Aufträge vom Arbeitsamt erhalten haben und bei der die Frau des Amtsleiters angestellt oder in einer anderen Art und Weise involviert war oder ist?
7. Wird das Strafverfahren von der Schaffhauser Staatsanwaltschaft geführt oder wurde ein ausserkantonaler ausserordentlicher Staatsanwalt eingesetzt und weshalb wurde so entschieden?
8. Wie stellt der Regierungsrat und insbesondere das Volkswirtschaftsdepartement sicher, dass der Vergabeprozess korrekt, fair und transparent abläuft und kein Anschein von Bevorzugung entstehen kann?
9. Sind von Seiten des Arbeitsamtes oder des Regierungsrates Schritte geplant, um für den Kantonsrat und die Öffentlichkeit Klärung und Transparenz in dieser Angelegenheit zu schaffen?

Besten Dank für die Beantwortung dieser Fragen.


Linda De Ventura
Kantonsrätin AL

ⁱ <https://www.srf.ch/news/regional/zuerich-schaffhausen/vorwurf-der-vetterliwirtschaft-von-ehemaligen-kursanbietern>

ⁱⁱ <https://www.srf.ch/news/schweiz/nach-straftanzeige-sh-staatsanwalt-fuehrt-strafverfahren-gegen-amtsleiter>